

N i e d e r s c h r i f t

über die 16. Sitzung des Ausschusses für Kultur, Integration und Soziales
am 19.11.2007 im Kleiner Sitzungssaal des Neuen Rathauses

An der Sitzung nehmen folgende Stadtverordnete (StV) bzw. Sachkundige Bürgerinnen / Bürger (SB) teil:

Bleser, Harald,	Ausschussvorsitzender
Dohmen, Martina,	Ratsmitglied
Esser-Faber, Margarete,	Ratsmitglied Abwesend
Hintzen, Ulrich,	Ratsmitglied
Hoven, Matthias,	Ratsmitglied
Köhne, Franz-Josef,	Ratsmitglied Abwesend
Sauer, Karl,	Ratsmitglied
Stauch, Ingrid,	Ratsmitglied
Becker, Ulrike,	Sachkundige Bürgerin
Cremer, Franz,	Sachkundiger Bürger Abwesend
Eickenhorst, Dirk,	Sachkundiger Bürger
Hilgers, Markus,	Sachkundiger Bürger
Johnen, Herbert,	Sachkundiger Bürger
Launer-Hill, Irene,	Sachkundige Bürgerin
Wagner, Almut,	Ratsmitglied mit beratender Stimme
Mauermann, Dietmar Georg,	Sachkundiger Einwohner
Garding, Harald,	Ratsmitglied (Vertreter)
Schayen, Jan,	Ratsmitglied (Vertreter)
Kommnick, Rose-Marie,	Sachkundige Bürgerin (Vertreterin)

Von der Verwaltung nehmen an der Sitzung teil:

Schulz, Martin	Dezernent III
Vogel, Günter	stellv. Dezernent III
Kuhn, Günter	Amtsleiter Ordnungsamt
Kohnen, Karl-Josef	Amtsleiter Kämmerei und Steueramt
Spohr, Heribert	Schriftführer

Der Vorsitzende eröffnet gegen 18:00 Uhr die Sitzung, begrüßt die Anwesenden und stellt fest, dass die Einladung zu dieser Sitzung fristgerecht zugegangen und der Ausschuss für Kultur, Integration und Soziales beschlussfähig ist.

Änderungen der Tagesordnung ergeben sich nicht. Die Tagesordnung stellt sich wie folgt dar:

Tagesordnung:

- A. Öffentlicher Teil
 1. Mitteilungen des Bürgermeisters und Bericht über die Durchführung der Beschlüsse
 - 1.1. Renovierung der Flure im Alten Rathaus
 - 1.2. Antwort der Jobcom zum Stand der Erstberatungsgespräche

2. Anfragen
 3. Erlass einer neuen Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Stadt Jülich (Vorlagen Nr. 783/2007)
 4. Gebührensatzung für die Benutzung der städtischen Friedhöfe in der Stadt Jülich (Vorlagen Nr. 771/2007)
- B. Nichtöffentlicher Teil

A. Öffentlicher Teil

1. Mitteilungen des Bürgermeisters und Bericht über die Durchführung der Beschlüsse

1.1. Renovierung der Flure im Alten Rathaus
(Vorlagen-Nr.: 925/2007)

Mitteilung:

Das Alte Rathaus wird zur Zeit renoviert. Neben der Instandsetzung der Fenster, der Neugestaltung des Eingangsbereichs und der Erneuerung von Bodenbelag im Sozialamt steht nun auch ein Anstrich der Flure an. Aus den Reihen der Mitarbeiter/innen wurde der Vorschlag gemacht, Teilflächen besprayen zu lassen. Mit dieser Art moderner Kunst soll die positive Atmosphäre für die Besucher des Sozialamtes weiter unterstrichen werden.

Die Ausführung soll in Zusammenarbeit mit der Streetworkerin und Jugendlichen im Rahmen der Aktion „Miteinander – Füreinander“ organisiert werden.

1.2. Antwort der Jobcom zum Stand der Erstberatungsgespräche
(Vorlagen-Nr.: 920/2007)

Mitteilung:

Am 01.01.2005 standen 436 Personen im Leistungsbezug. Nach Prüfung durch die Job-Com wurde festgestellt, dass bisher 88 Personen noch keine Einladung/Beratung erhalten haben.

Diese Personen werden nunmehr umgehend zum Kompetenzcheck gebeten. Die ersten 30 Leistungsempfänger wurden bereits zum 19.11. eingeladen.

Laut Auskunft der Job-Com soll nunmehr analysiert werden, warum diese Personen bisher nicht in den Beratungsprozess gesteuert wurden. Aufgrund dieser Anfrage sollen nunmehr auch für die anderen Grundsicherungsämter diese Analysen vorgenommen werden.

2. Anfragen

Es liegen keine Anfragen für den öffentlichen Teil vor.

3. Erlass einer neuen Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen in der Stadt Jülich
(Vorlagen Nr. 783/2007)

4. Gebührensatzung für die Benutzung der städtischen Friedhöfe in der Stadt Jülich
(Vorlagen Nr. 771/2007)

Es besteht Einvernehmen darüber, die beiden Tagesordnungspunkte gleichzeitig zu be-

sprechen.

Herr Garding erklärt für die SPD-Fraktion, dass der Fragenkatalog vom 19.10.2007 von der Verwaltung beantwortet wurde. Hinsichtlich der Bestattungsmöglichkeiten in einem Friedwald oder einem Aschestreufeld schlägt er vor, diese Thematik nach der Beschlussfassung über die neuen Satzungen, zu einem späteren Zeitpunkt nochmals zu prüfen.

Zur Beantwortung des Fragenkatalogs der SPD-Fraktion übt der Vorsitzende Kritik daran, dass in der Antwort die Unterdeckung vergangener Jahre, z.B. 84.000 € in 2004, als gutes Ergebnis dargestellt wurde (hoher Deckungsgrad erreicht). Seitens der Verwaltung wird eingeräumt, dass die Formulierung an dieser Stelle leicht missverständlich sei.

Von Herrn Hintzen wird ein 15 Punkte umfassender Fragenkatalog der CDU-Fraktion vom 15.11.2007 vorgelegt. Er bittet darum die Fragen möglichst zur Sitzung des Haupt- und Finanzausschusses am 03.12.2007 zu beantworten, betont aber gleichzeitig, dass die Beantwortung der Fragen auch später erfolgen kann, da diese keinen direkten Einfluss auf die von der Verwaltung vorgeschlagenen neuen Satzungstexte haben.

Es wird einvernehmlich die Auffassung vertreten, dass die dringend benötigten neuen Satzungen zuerst in dieser Form beschlossen werden sollten und dass anschließend sonstige Möglichkeiten dann noch geprüft werden könnten.

Bezüglich der Gespräche mit den Vertretern der Muslime berichtet Herr Kuhn auf Anfrage, dass von dort die ausdrückliche Zusage besteht, die jeweils geltende Satzung über das Friedhofs- und Bestattungswesen der Stadt Jülich sowie auch die Gebührensatzung anzuerkennen. Auch die gewünschte Verlängerung des Nutzungsrechtes einer Grabstätte „auf ewig“ sei regulär für alle Bürger möglich, da eine Verlängerung des Nutzungsrechtes beim Erwerb eines Wahlgrabes über den Zeitraum von 30 Jahren hinweg weiter möglich ist.

Hinsichtlich der Entscheidung über die Schließung und Entwidmung von Friedhöfen besteht Einvernehmen darüber, dass die Zuständigkeit des Rates entsprechend der Formulierung im bisherigen Satzungstext wieder aufgenommen werden soll.

Herr Hintzen spricht sich dafür aus, dass ein Mitführen von Hunden auf den Friedhöfen, unter der Voraussetzung „Haltung an einer kurzen Leine“ gestattet bleiben sollte.

Nach einer Aussprache beschließt der Ausschuss als Empfehlung an die Verwaltung, dass entsprechend dem bisherigen Satzungstext weiterhin das Mitführen von Hunden auf den Friedhöfen bei „Haltung an einer kurzen Leine“ gestattet wird.
(Zustimmung 11 Stimmen, 2 Gegenstimmen und 1 Enthaltung)

Die Verwaltung weist auf Anfrage darauf hin, dass künftig eine jährliche Überarbeitung der Gebührensatzung für die städtischen Friedhöfe in der Stadt Jülich beabsichtigt ist.

B. Nichtöffentlicher Teil

Mit einem Wort des Dankes schließt der Vorsitzende gegen 18:40 die Sitzung.

Vorsitzender

Stadtverordneter

Schriftführer